

Ein Museum unter freiem Himmel

BAD RAGAZ/ VADUZ Am 9. Mai findet die Eröffnung zur sechsten Bad RagARTz statt

Kunst hat einen hohen Stellenwert in Bad Ragaz. Wir haben mit den Gründern der Bad RagARTz, Rolf und Esther Hohmeister gesprochen. Kunstliebhaber dürfen sich auch dieses Jahr auf ganz besondere Highlights freuen.

Was ist das Ziel der 6. Bad RagARTz?

Rolf und Esther Hohmeister: Ziel der Schweizerischen Triennale der Skulptur in Bad Ragaz und Vaduz ist es neue Spuren zu legen, die mehr Sein als schöner Schein bedeuten. Glück und Kunst sind Geschwister und ebnen durch das Sehen, Verstehen und Lieben der Kunst den Weg zurück zu sich selbst. Ein Weg, fern ab von starren, musealen Grenzen. Kunst, die Menschen erreicht und den isolierenden Elfenbeinturm verlassen hat.

Was bedeutet Bad RagARTz im Allgemeinen für die Region und wie kam sie zu Stande?

Das grösste Museum unter freiem Himmel in Europa ist ein Geschenk an Menschen, die hier woh-



Bild: lb

Die Gründer der Bad RagARTz: Esther und Rolf Hohmeister.

nen und Gäste, die uns besuchen. Auch in der Region wird darüber gesprochen, dass Kunst und Kultur «nützen» soll. Sie sind aber nicht bloss ein Wirtschaftsfaktor. Kunst und Kultur sind Elixier für den Lebensalltag. Ohne dieses Elixier wäre unser Leben kraft- und saftlos. Ohne Kunst und Kultur ist das Leben ein Irrtum. Aus diesen Inhalten ging zum Millennium 2000 die erste Triennale als Leuchtturm hervor.

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher ab dem 9. Mai?

Auf einem Spaziergang von zwölf Kilometern in Bad Ragaz und Va-

duz machen 90 Künstler aus 13 Ländern den Menschen Freude und Geschenk gleichzeitig. 450 Grosswerke suchen die Begegnung, ohne Schwelle und ohne Eintritt.

Gibt es besondere Highlights?

Eine grosse Gruppe von weltbekannten Künstlern mit ihren Werken sind zu Besuch in Bad Ragaz und Vaduz (Mimmo Paladino, Riccardo Cordero aus Italien, Valdés Manolo und Xavier Mascaro aus Spanien; Künstler aus Japan und Korea). Besondere Momente sind Kunstreisen und Workshops für Kinder. Auch Musikreisen, die Literatur-Tour und Philosophicum

sind offen, für solche, die bereit sind mit dem Herzen zu sehen.

Weit über eine Million Besucher haben seit der 1. Triennale im Jahr 2000 den Weg in den Kurort, ins liechtensteinische Vaduz und das Alte Bad Pfäfers gefunden. Mit wie vielen Besuchern rechnen Sie dieses Jahr?

Aufgrund des grossen Interesse bereits im Vorfeld, erwarten wir auch dieses Jahr wieder gegen eine halbe Million Besucher.

Wie wird die Ausstellung finanziert?

Kunst und Kultur haben einen steinigen Weg zum finanziellen Erfolg. Neben Stiftungen sind es vor allem private Unterstützer aus der ganzen Welt, die mithelfen, dieses Geschenk der Kulturbegegnung möglich zu machen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Gründer der Bad RagARTz?

Wir sind auch heute noch Mama und Papa der Bad RagARTz. Dies bedeutet 24 Stunden am Tag, für alle und alles da zu sein.

www.badragartz.ch

lb

Lokale News



Bild: lb/ Archiv

Julie Zogg.

Weltcupführung für Zogg
SPORT Dank dem zweiten Platz im Parallelschlalom konnte die Snowboarderin Julie Zogg aus Weite die Führung im Gesamtweltcup übernehmen.

Ja zum Schwammprojekt
BAD RAGAZ Die Pizolbahnen haben mit Freude das Ergebnis der Bad Ragazer Urnenabstimmung vom 8. März zur Kenntnis genommen. Die deutliche Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Beteiligung an den Schwammprojekten sind ein klares Bekenntnis zur Weiterentwicklung des Wintersportangebotes am Pizol. Dennoch ist die Gesamtfinanzierung der Projekte zur Zeit noch nicht gesichert. Das Ergebnis der privaten Kapital-sammlung liegt noch rund 400 000 Franken unter der Zielmarke. Bis Mitte April solle man aber soweit sein. Dennoch braucht es einen Schlussspurt.

Knappes Ja zum Zentrum
MELS Die Stimmbürger stimmten dem Nettokredit über 26.66 Millionen Franken für den Neubau des Gemeinde- und Kulturzentrums zu, doch das Ergebnis war knapp. 1645 Bürger stimmten mit Ja, 1571 mit Nein.

Schloss Werdenberg zieht Baugesuch zurück
BUCHS Der Verein Schloss Werdenberg hat kürzlich beschlossen, das Baugesuch für einen Teil der Umsetzung des Museums-konzepts im Städtli Werdenberg zurückzuziehen.

Neuer Standortleiter
SARGANS Das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in Sargans führt seit einigen Jahren bereits verschiedene Ausbildungen in Sargans durch. Ralph Niedrist, der neue Standortleiter hat nach einer Lehre als Elektromonteur am NTB in Buchs Systemtechnik studiert und anschliessend einen EMBA (Master of Business Administration) gemacht. red



Bild: z.V.g.

Ralph Niedrist, neuer Standortleiter.

Neue Leitung

REGION In der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde mit Jahresbeginn die Leitung der Kardiologie neu geregelt. Während Christoph Hottkowitz die Leitung der Kardiologie im Spital Altstätten übernimmt, wird die Kardiologie im Spital Grabs von Dr. Christoph Hottkowitz (links) und geleitet. red Reto Nägele.



Bild: z.V.g.

Christoph Hottkowitz (links) und Reto Nägele.

Anzeige

Garantiert aus der Ostschweiz

Unsere natürlichen Apfelsäfte werden ausschliesslich von Äpfeln aus der Ostschweiz gekeltert.

«Saft vom Fass» alkoholfrei und «Saft vom Fass» mit 4,0 Vol. %

MÖHL Tradition seit 1895
Apfelsäfte Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

Carmen Fenk unverblümt frisch

MUSIK Carmen Fenk aus Sevelen bringt ihr neues Album «Eleven» auf den Markt

Die gebürtige Sevelerin Carmen Fenk wurde im Jahr 2004 «MusicStar». Ein Bericht über das Showbiz, ihre Heimat und ihr neues, unerwartetes Album «Eleven».

Carmen Fenk gewann im Jahr 2004 die erste Staffel von MusicStar, hatte einen Plattenvertrag, einen Nummer 1 Hit und ihr Album «Fenkadelic» erreichte nationalen Goldstatus. In den vergangenen elf Jahren stellte die gebürtige Sevelerin zusammen mit ihrer vierköpfigen Band ein neues Album auf die Beine. Eine unverblümt und frische Produktion mit positiven Songs, die vom Leben, der Liebe und einem Blue Berry-Muffin erzählen.

Carmen Fenk und Musik – das gehört zusammen

«Wo, wann und für wen ich Musik mache, ist eigentlich nebensächlich. Hauptsache, ich kann und darf musizieren», so Fenk. Dass sie auf die Bühne gehört, wusste sie schon seit ihrer Kindheit. Dass die Powerfrau durch den Erfolg bei MusicStar auch bei der Bevölkerung beliebt ist, ist nicht zu verleugnen. Aus diesem Grund hat die gebür-



Bild: z.V.g.

Nach elf Jahren erscheint das zweite Album von Carmen Fenk.

tige Sevelerin die Musik auch in den letzten elf Jahren nie vernachlässigt. «Trotzdem bin ich froh darüber, dass ich wieder aus dem Haus gehen kann, ohne auf der Strasse eine Autogrammstunde geben zu müssen», erzählt Fenk. Die Erwartungshaltung nach ihrem ersten Album war nicht nur von den Fans, sondern auch der Künstlerin selbst sehr hoch. Dennoch vergingen einige Jahre, in denen die Schweizerin in Vergessenheit geriet. Für jene, die Carmen Fenk aber nicht vergessen haben, hat das

Warten endlich ein Ende. Am 1. April erscheint das Album mit dem Namen «Eleven». «Die Veröffentlichung wird für viele eine grosse Überraschung sein. Für manche hat es vielleicht mit Mut zu tun, für andere ist es ein erfreuliches Ereignis. Es tut natürlich gut, zu wissen, dass mich gewisse Leute nach so langer Funkstille immer noch kennen», so Fenk.

Hintergrund von «Eleven»

Der Name des Albums, lässt es bereits erahnen. Es sind die musikalischen Zeilen, denn diese sprechen geradezu von elf vielseitig durchlebten Jahren. «Ich habe neue Erfahrungen gesammelt und gebe all dies auch in meinen elf Liedern preis», so Fenk. Darunter sind nicht nur kraftvolle Pop-Songs, sondern auch bitter-süsse Balladen – man darf also gespannt sein. Für die, welche Fenk noch von früher kennen, ist und bleibt sie die Selbe und sagt dazu: «Ich mag das Werdenberg, ich komme oft zurück, um mich fallen zu lassen und neue Energie zu tanken». lb

Verlosung:



Am 1. April erscheint das zweite Album «ELEVEN» von der Sevelerin Carmen Fenk. (www.carmenfenk.ch)

Wir verlosen zwei CDs!

Schreibe uns eine E-Mail mit dem Betreff «Carmen Fenk», deinem Namen und deiner vollständigen Adresse an: redaktion@oberland-nachrichten.ch.

Viel Glück!